



**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode**

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Atashgahi, Bijan

Drs. Nr.: 1067/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
15.11.2023	BVV	BVV/025/XXI	schriftlich beantwortet

Mündliche Anfrage

Interkultureller Treffpunkt Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Ich frage das Bezirksamt:

- Wie wird die interkulturelle Arbeit im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt fortgesetzt, wenn die langjährige Leiterin des interkulturellen Treffpunktes in Rente gegangen ist?

Berlin-Neukölln, den 13.11.2023

SPD, Herr Atashgahi, Bijan

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

	CDU	SPD	Grüne	LINKE	AfD
JA	<input type="checkbox"/>				
NEIN	<input type="checkbox"/>				
ENTH.	<input type="checkbox"/>				

Ergebnis: Einstimmig

- beschlossen mit Änderung
 zurückgezogen
 überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
 zusätzlich in den Ausschuss für _____
 und in den Ausschuss für _____

beantwortet schriftlich

GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/SozGes GB VI/Jug

Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport
BiKuSport Dez

15.11.2023
2230

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 15.11.2023

Lfd. Nr. : 8.11

Drs. Nr. : 1067/XXI

schriftlich :

nachrichtlich den Fraktionen
der CDU, SPD, Grüne, LINKE, AfD

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Interkultureller Treffpunkt Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Atashgahi,

das Bezirksamt beantwortet Ihre mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die langjährige Leiterin des Interkulturellen Treffpunkte im Gemeinschaftshaus geht zum Ende des Jahres in Rente. Der Trägerverein ImPuls e.V. wird sich auflösen.

Die interkulturelle Arbeit im Gemeinschaftshaus wird fortgeführt durch eine feste Stelle für interkulturelle Zusammenarbeit, die direkt im Fachbereich Kultur/Gemeinschaftshaus angesiedelt ist. Somit ist abgesichert, dass die interkulturelle Arbeit im Gemeinschaftshaus fortgesetzt wird.

Karin Korte
Bezirksstadträtin